
Services

Bieler Tagblatt



Hauptmenü

22.04.2000, 00:00

Bald gehört X-Project den Jungen

Seit Januar dieses Jahres wird an der Aarbergstrasse 72 gehämmert, gestrichen, geteert . . . Das X-Project ist jetzt entstanden. Am kommenden Dienstag findet die Übergabe des Gebäudes statt.

X-Project: Umbau beendet

Bald gehört X-Project den Jungen

Fredy Frei

Fast alle Wünsche heutiger Jugendlicher werden hier erfüllt: Die ehemalige Swisscom-Lagerhalle an der Aarbergstrasse diente noch im vergangenen Dezember dem Centre PasquArt zur Durchführung ihrer Weihnachtsausstellung - ein eher besinnlicher Anlass.
Doch ab kommender Woche bringen Jugendliche Leben ins Gebäude: Skater und Hip-Hoppers, Computerfreaks, Musiker und Künstler, Kampfsportler - ihnen allen stehen im neuen Jugendzentrum X-Project Räume zur Verfügung. Ein Party- und ein Ausstellungsraum sollen für gemeinsame Interessen aller beteiligten Gruppierungen bereit stehen.

Verschiedene Projekte

Denn das X-Project vereinigt verschiedene Einzel-Projekte, die teilweise erst durch die Existenz und die potenzielle Aussicht auf die Halle an der Aarbergstrasse zustande kamen. «Die Skaters beispielsweise gehörten zu einer der ersten Gruppierungen, die sich für das X-Project stark machten», meint Sandra Künzi, die im Namen des Vereins Drop-In als Privatperson Mitglied des X-Project geworden ist. Nachdem nämlich bekannt geworden war, dass die Skaters ihre Halle in den Vereinigten Drahtwerken an der Neumarktstrasse räumen müssten, hätten sie sich nach neuen Lösungen umgesehen.

Ähnlich erging es anderen jugendlichen Gruppierungen mit verschiedenen Interessen, die einen geeigneten Ort zu deren Durchführung suchten: etwa Computerfreaks, Kletterfans, verschiedene Künstler, Kampfsportler usw. Die Swisscom-Lagerhalle an der Aarbergstrasse bot sich an - wenn auch nur für eine befristete Zeit, da sie mitten im mit verschiedensten Erwartungen verbundenen Masterplan-Gebiet liegt.

Der Verein X-Project wurde gegründet, in dessen Vorstand Vertreter der einzelnen Interessengruppen figurieren. Zusammen mit viel Goodwill aus der Öffentlichkeit und einiger Politiker ging man an die konkrete Umsetzung dieser Idee eines Jugendraumes für Biel.

Jetzt einrichten

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadt kam schliesslich das X-Project zustande, der Stadtrat bewilligte das Projekt im November vergangenen Jahres, dann folgte der Umbau für 840 000 Franken. Profis machten aus den 3500 Quadratmetern Lagerhallen und Nebenräumen zweckmässig aufgeteilte Räumlichkeiten, die die jungen Benützerinnen und Benützer jetzt nach und nach und entsprechend ihren Bedürfnissen einrichten können.

Wenn am Dienstag die offizielle Übergabe von der Stadt an den Verein X-Project erfolgt, beginnt also das Abenteuer erst richtig. Dann sind die Jugendlichen und jungen Erwachsenen weitgehend selber verantwortlich für Betrieb und Unterhalt, und bis in drei Jahren müssen sie fähig sein, die Miete selber zu bezahlen (siehe Kasten). Was nicht einfach sein dürfte: bis jetzt speist sich das Projekt aus Mitgliederbeiträgen und Geldern von Drop-In und Schulamt.

NACHRICHTEN ZU VERMISCHTES



ISTANBUL 15.05.2014, 08:04

Erdogan-Berater tritt in Soma auf Demonstranten ein

Mit Tritten auf einen am Boden liegenden Demonstranten am Ort des Grubenunglücks von Soma hat ein Berater des...

(3)

GENF Heute, 14:24

Sperisen bestreitet Planung von Morden an Häftlingen in Guatemala

Der ehemalige Polizeichef von Guatemala, Erwin Sperisen, hat Vorwürfe im Zusammenhang mit der Tötung von drei...